

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORN EWITZ

Jahrgang 2019

Heft 2

Februar / März

MÖHLAU

SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

BRIEF

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

Gott kennt den ganzen Weg,
wir kennen nur den nächsten Schritt.

Dietrich Bonhoeffer





Foto Titelseite: © Lotz

Suche Frieden und jage ihm nach.

Psalm 34, 15

Liebe Gemeindeglieder,

Suchen gehört wohl nicht zu den angenehmsten Dingen, die wir tun. Als Kinder haben wir gern Oster Eier gesucht und manche Erwachsene suchen heute mittels GPS-Geräten kleine versteckte Dosen (Geocache genannt). Aber im Allgemeinen ist es doch so, dass, wer auf der Suche ist, etwas verloren oder verlegt hat. Und da wird das Suchen oft mühsam, manchmal auch nervig, wenn man das Verlorene nicht gleich wieder findet. Die Folge davon kann Angst sein. Denn was geht einem nicht alles im Kopf herum, was passieren würde, wenn das Gesuchte nicht wieder auftaucht ...

Und so kommt zu der Angst auch noch die Ungeduld und die Hektik hinzu.

Auch der Friede kann verloren gehen. Erleben wir das nicht ständig in der großen weiten Welt mit Krieg und Terror? Und selbst unsere eigene kleine Welt ist immer wieder bedroht durch Streit in der Familie, gefährdet durch Unfrieden mit Schulfreunden, Arbeitskollegen und Bekannten? Wie kann da das Leben gelingen?

Unsere Jahreslosung für 2019 führt uns in den 34. Psalm, der überschrieben ist mit dem Titel: „Unter Gottes Schutz“. Auch wenn es in der deutschen Übersetzung nicht erkennbar ist, ist dieser Psalm nach dem hebräischen Alphabet gedichtet. Jeder Vers fängt mit einem

neuen Buchstaben in der Reihe des Alphabets an. Das will dem (hebräisch sprechenden) Leser vor Augen führen, dass das ganze Leben von A-Z unter Gottes Schutz steht, für den, der an ihn glaubt.

Nun weiß natürlich auch David als erster Beter dieses Psalms, dass dieses Leben nicht nur eitel Sonnenschein ist, sondern auch Rückschläge und Herausforderungen bereithält. Auch Schuld und Sünde hinterlassen ihre Spuren im Leben. Und doch weiß David sich unter Gottes Schutz gestellt und ist dankbar für die Rettung, die er immer wieder im Leben erfahren hat. Manch einer wird beim Nachsprechen und Beten dieses Psalms sicherlich Parallelen zu seinem eigenen Leben entdecken. So wird dieses Gebet Davids dann zum eigenen Gespräch mit Gott. Dazu gehört dann auch das zu reflektieren, gelten zu lassen, zu leben, was der Psalm lehrt, nämlich die Gottesfurcht. Wer Gott fürchtet, erkennt und an-erkennt: Gott ist Gott!

Der eine oder andere erinnert sich vielleicht an den Einstieg der Erklärungen zu den 10 Geboten von Martin Luther: „Wir sollen Gott fürchten und lieben“. Fürchten hat eben nichts mit Angst zu tun, sondern mit der Erkenntnis und Anerkennung: Ich habe es in meinem Leben mit dem großen und allmächtigen Gott

zu tun. Und weil das so ist, bleibt zu fragen, wie man sich nun richtig verhält und was angemessen ist, angesichts der Erkenntnis, dass das eigene Leben in einer Beziehung zu Gott steht, wie auch zum Mitmenschen und zu mir selbst. Hierzu hält der Psalm einige Tipps bereit. Neben der Aufforderung, seine Zunge im Zaum zu halten, gilt es, Böses zu lassen und Gutes zu tun, sowie Frieden zu suchen und ihm nachzujagen.

Dabei ist nicht nur der Frieden unter den Menschen gemeint, sondern ebenso der Friede mit Gott und auch der Friede zu sich selbst. Denn Friede im umfassenden Sinn, vollständiger Friede, kann nur dann werden, wenn die durch die Sünde zerstörte Beziehung zu Gott geheilt und die Hand zur Versöhnung dem Nächsten gereicht wird. Wenn an beiden Konfliktschauplätzen – Gott und Nächster – Friede eingekehrt ist, wird auch Friede im eigenen Leben werden.

Zu Weihnachten hat Gott sein großes Friedensprojekt ins Leben gerufen. Als Säugling kam er selbst in seinem Sohn zur Welt, damit durch ihn Friede werde. Das sangen schon die Engel auf den Feldern vor den Toren Bethlehems: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. (Lukas 2,14) So führt uns König David mit diesem Psalmgebet u.a. zur Krippe, zum Ort der Geburt des Königs aller Könige: Jesus Christus! Der Friede ist nun nicht länger abstrakt, ein Begriff, eine Idee, sondern durch das Kind in der Krippe mit Händen zu greifen. Der Apostel Paulus hat es später so ausgedrückt: Christus ist unser Friede! (Eph 2,14).

Denn dieses Kind aus Bethlehem ist herangewachsen, hat das Reich Gottes verkündigt, Kranke gesund gemacht, Wunder vollbracht, sich mit den Eliten anlegt, um dann auf dem Hügel von Golgatha sein Leben am Kreuz zu lassen. Für die einen ist damit das Friedensprojekt Gottes gescheitert. Richtig ist: Gottes Friedensprojekt ist gestorben. Aber er ist für uns gestorben und hat die Sünden

der Welt getragen. Der Zorn Gottes liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten und durch seine Wunden sind wir geheilt. (Jesaja 53,5). Dort am Kreuz hat Gott durch den Tod seines Sohnes Frieden gemacht mit sich und dem Sünder. Das Sühnzeichen ist das Kreuz. Der Friedefürst stirbt, damit Friede werde. Das ist ein Friede, der höher ist als alle menschliche Vernunft. Der menschengewordene Friede ist dann auch nicht im Tod geblieben, sondern dieser Friedensstifter war mächtiger als der Tod. Auferstanden vom Tod, lebt und regiert er nun von Ewigkeit zu Ewigkeit. Somit ist Gottes Friedensprojekt zwar am Kreuz gestorben, aber nicht gescheitert, sondern durch die Auferweckung Jesu Christi zu seinem Ziel gekommen.

Wer mit der Schuld seines Lebens zu diesem Friedefürsten kommt und sich von ihm mit seinen Gaben beschenken lässt, der wird Frieden mit und bei Gott finden. Aus diesem Frieden erwächst dann der Friede zum Nächsten.

Die Hand zur Versöhnung wird ausgestreckt. Friede kann werden. Aus Feinden werden Freunde, aus Kontrahenten Kollegen, aus Hetze Liebe, aus Ausgrenzung Gemeinschaft im Zeichen des Friedefürsten Jesu Christi. Und dann kann auch Friede im eigenen Leben werden.

Wer Friede sucht, findet ihn beim Friedefürsten Jesus Christus. Wer dem Frieden nachjagt, folgt Christus in seinem Leben nach. Jesus teilt seinen Frieden denen aus, die sich an seiner Krippe versammeln, sich unter sein Kreuz stellen und am Ostermorgen die Auferstehung feiern. Wer den Fußspuren Jesu folgt, wird selbst zu einem, der Frieden austeilte. Der Herr selbst sagt ihnen zu: Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen. (Matthäus 5,9).

Einen guten und gesegneten Start ins Neue Jahr 2019 wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Ronald Klunt

Informationen aus den Gemeinden

Haushalt für 2019 beraten

Die Gemeindekirchenräte des Pfarrbereiches haben im Dezember bzw. Januar über den Haushaltsplan ihres Kirchspiels / Gemeindeverbandes beraten. Neben den regelmäßigen Aufgaben fallen in jedem Jahr auch wieder besondere Aufgaben an. Oft ist es jedoch so, dass der finanzielle Bedarf höher ist, als die zur Verfügung stehenden Mittel. Hier gilt es dann Prioritäten zu setzen.

GKR-Wahlen 2019

Für den Gemeindeverband Gräfenhainichen wurde in der letzten Sitzung beschlossen, in 3 Wahlbezirken zu wählen. Aus jedem Wahlbezirk wird es dann Vertreter im neuen Gemeindekirchenrat geben (so wie es aktuell auch schon ist).

Die Wahl für die Bereiche Zschornowitz/Möhlau, Gräfenhainichen/Jüdenberg und Muldenstein soll am 27. Oktober erfolgen. Vorrangig wird es aber auch in diesem Jahr die Möglichkeit zur Briefwahl geben.

Besondere Termine für 2019

- 25.- 29. Mrz. Bibelwoche
- 09. Juni Konfirmation GHC
- 23. Juni Glockenfest in Radis
- Juni KiTa-Fest im „Regenb.“
- 17. August Konzert mit Japanern
- 25. August GD z. Schulbeginn
- Sept. Jubelkonfirmationen
- 29. Sept. Erntedankf. GHC + Möhlau
- 27. Okt. GKR Wahl Bereich GHC
- 08. Nov. Martinsfest

Neuer Hausmeister in KiTa

Nachdem Herr Schneider in den Ruhestand gegangen ist, wurde ein neuer Hausmeister für die KiTa „Regenbogen“ gesucht.

Herr Engelmann hat diese Aufgabe nun seit Dezember letzten Jahres übernommen. Wir wünschen beiden alles Gute in den neuen Lebensabschnitten.

Steffen Höhne



**Wenn du
nicht schlafen kannst,
zähl keine Schafe,
sprich mit dem Hirten.**

Arno Backhaus

Die

DEUTSCHE KLEIDERSTIFTUNG SPANGENBERG



führt auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit unseren Kirchengemeinden eine

KLEIDER- UND SCHUHSAMMLUNG

durch.
Bitte geben Sie gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere ab.

Abgabetermin im Paul-Gerhardt-Haus:	Freitag 22. Februar	10:00 - 12:00 Uhr	und	14:00 - 17:00 Uhr
	Samstag 23. Februar	10:00 - 12:00 Uhr		

Anmeldung zur Jubelkonfirmation 2019

Alle, die in den Jahren 1969, 1959 oder 1954 konfirmiert worden sind, also in diesem Jahr ihre Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern könnten und an der Jubelkonfirmation in

Gräfenhainichen 15.09.2019 oder Radis 08.09.2019

teilnehmen möchten, mögen sich bitte im Pfarramt GHC (Kirchplatz 3) melden.

Da die Einheimischen in unseren Kirchenbüchern erfasst sind, betrifft dieser Aufruf vor allem diejenigen, die später in unseren Pfarrbereich gezogen sind, über deren Konfirmation wir also keinen Nachweis haben und sie somit nicht einladen können.

Wir möchten aber Ihr Jubiläum nicht sang- und klanglos verstreichen lassen, daher seien Sie herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Die Kontaktdaten für das Gemeindebüro finden Sie auf der letzten Seite.

Vielen Dank.

01. MÄRZ 2019 | WELTGEBETSTAG | LITURGIE AUS SLOWENIEN KOMMT, ALLES IST BEREIT!

Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden slowenische Frauen zum Weltgebetstag ein. Ihr Gottesdienst entführt in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern sind knapp 60 Prozent katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat.

Freitag, 01. März 2019 Beginn 18:00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus

Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder sind herzlich eingeladen, eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union kennenzulernen.

Der Gottesdienst wird von der ökumenischen Sportgruppe und musikalisch von Frau Kleinert vorbereitet, aber um Mithilfe wird dringend gebeten.

Wir möchten im Anschluss an den Gottesdienst wieder mitgebrachte landestypische Speisen ausprobieren und ins Gespräch kommen.

Bitte beteiligen Sie sich, entweder beim Vortrag im Gottesdienst oder beim Vorbereiten des Essens oder durch eine kleine Geldspende zum Einkaufen der Zutaten.

Ansprechpartner für die Rezepte und der Organisation des Essens ist Frau Hammel
Telefon: (034953) 12422.

Alle Jahre wieder ...

Seit einigen Jahren übt unser Diakon Martin Besen mit den Kindern unseres Ortes (Radis) ein Krippenspiel ein.

Dieses Jahr war etwas ganz anders, Herr Besen konnte das erste Mal selbst am Heiligen Abend in Radis dabei sein, als die Kinder gezeigt haben, was sie gelernt hatten. Es ist gut, wenn die Gemeinde und die Heiligabendgäste einmal erleben können, wer die Kinder in der Kinderkirche betreut. Die ganze Natürlichkeit zeigte sich am Schluss des Spiels bei dem Lied mit der Gitarre. Vielleicht hat sich so mancher gefragt, ob das alles so geplant war bei dem Lied! Das weiß nur Herr Besen allein, auf jeden Fall hat es allen gefallen.





Auch, dass wir nicht das kleine Kind in der Krippe, sondern den Geburtstag von Jesus Christus feiern, kam noch einmal ganz klar zum Ausdruck.

Mit der Predigt von dem Geschenk hat Herr Besen noch einmal deutlich gesagt, welches großes Geschenk uns Gott gemacht hat, wenn wir Jesus als unseren Erretter annehmen.

Wir bedanken uns nochmals bei allen Kindern, den Eltern sowie Herrn Martin Besen und freuen uns auf das kommende Jahr. Alle Schulkinder sind ganz herzlich zur Kinderkirche mittwochs um 15:00 Uhr eingeladen.

C. Beese;
Foto: S. Stolze

Datum		Gräfenhainichen (Paul-Gerhardt-Haus)	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 03.02.2019	4. So. n. Epiph.	10:15 Uhr Pfr. Kleinert 		09:00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 10.02.2019	letzt. So. n. Epiph.	10:15 Uhr Pfr. i.R. Krause						
So 17.02.2019	Septuagesimae	10:15 Uhr Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert				10:30 Uhr Pfr. i.R. Zimmerm.	
So 24.02.2019	Sexagesimae	10:15 Uhr Jörg Beese		09:00 Uhr Jörg Beese				
Fr 01.03.2019	Weltgebetstag	18:00 Uhr im PGH (mit anschließendem gemeinsamen Essen)						
So 03.03.2019	Estomihi	10:15 Uhr Pfr. Kleinert 	09:00 Uhr Pfr. Kleinert					
So 10.03.2019	Invokavit	10:15 Uhr Pfr. Kleinert		09:00 Uhr Pfr. Kleinert				
So 17.03.2019	Reminiszere	10:15 Uhr P.- Gerhardt GD mit den Bläsern Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert				10:30 Uhr Jörg Beese	
So 24.03.2019	Okuli	10:15 Uhr Pfr. Kleinert		09:00 Uhr Pfr. Kleinert				
Bibelwoche - für alle Gemeinden des Pfarrbereiches im Paul-Gerhardt-Haus in Gräfenhainichen								
Mo 25.03.2019	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Mit Gewinn“	(Phil 1, 12 - 26)			Pfr. i.R. Krause	
Di 26.03.2019	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Mit Furcht und Zittern“	(Phil 2, 12 - 30)			Prediger Theo Schneider	
Mi 27.03.2019	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Mit neuen Werten“	(Phil 3, 1 - 16)			Diakon Martin Besen	
Do 28.03.2019	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Mit größter Ehre“	(Phil 1, 27 - 2, 11)			Pfr. Ginzel	
Fr 29.03.2019	Bibelwoche	19:30 Uhr	„Mit Brief und Siegel“	(Phil 3, 17 - 4, 3)			Pfr. Kleinert	
So 31.03.2019	Laetare	10:15 Uhr Pfr. Kleinert	09:00 Uhr Pfr. Kleinert					



Wendet euer Herz

wieder dem Herrn zu, und

dient ihm allein.

Monatsspruch
MÄRZ
2019

1. SAMUEL 7,3

**Senioren-
gottes-
dienste**Gräfenh. Seniorenpark
„Vergissmeinnicht“

Do 07.02.2019

entfällt

Do 07.03.2019

16:30 Uhr

Zschornewitz
„Haus Barbara“

Do 07.02.2019

15:00 Uhr

Do 07.03.2019

15:00 Uhr



Regionale Veranstaltung



besonderer Gottesdienst



Abendmahl

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do 14. Feb. 2019	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 14. März 2019	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Mi 13. Feb. 2019	14:30 Uhr	Grundschule
	Mi 13. März 2019	14:30 Uhr	Grundschule
Schleesen	Do 21. Feb. 2019	14:30 Uhr	Kirche Schleesen
	Do 21. März 2019	14:30 Uhr	Kirche Schleesen

Männerkreis

Gräfenhainichen	Do 14. Feb. 2019	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 14. März 2019	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise

Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 06. Feb. 2019	16:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 20. Feb. 2019	19:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 06. März 2019	19:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 20. März 2019	19:00 Uhr	Herrenhaus



Kirchenchor

ab 20. Februar

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Gedächtnistraining

Gräfenhainichen	Fr 08. Feb. 2019	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 22. März 2019	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 08. März 2019	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 22. März 2019	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Posaunenchor

Neuanmeldungen beim Leiter, Paul Ungureanu Tel. 0177-1419327

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	13:30 Uhr	Unterricht im PGH
	Mi (gerade Woche)	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH

ökum. Seniorensportgruppe

Gräfenhainichen	jeden Dienstag	10:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Spieleabende

Gräfenhainichen	Di 12. Feb. 2019	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Di 05. März 2019	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Jugendspieletreff *der ehemaligen Konfirmanden*

Gräfenhainichen	Fr. 22. Feb. 2019	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	-------------------	-----------	--------------------

Selbsthilfegruppe „Alkohol“

Ansprechpartner Frau Sommerfeld Tel. 0174 3730182

Gräfenhainichen	1. + 3. + 5. Do im Monat	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	--------------------------	-----------	--------------------

Glauben heute leben (Hauskreisabend)

Gräfenhainichen	Fr 15. Feb. 2019	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 15. März 2019	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

KINDERKIRCHE GHC

für Schüler der Klassen 1 - 6
Paul-Gerhardt-Haus, mit Martin Besen

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

17:00 - 18:00 Uhr

KONFIRMANDEN

für Schüler der Klassen 7 - 8
Paul-Gerhardt-Haus, mit Pfr. Kleinert

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

15:45 - 16:45 Uhr

KINDERKIRCHE RADIS

für Schüler der Klassen 1 - 6
Pfarrhaus Radis, mit Martin Besen

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
----	----	----	----	----	----	----

15:00 - 16:15 Uhr

Freud und Leid



Kirchlich bestattet wurden :

GRÄFENHAINICHEN:	Erna Seibold, geb. Weißwange	88 Jahre
	Lotte Lindner, geb. Kalinke	90 Jahre



Im Jahr 2018 hatte sich die Radiser Gemeinde vorgenommen, die Einführung in die Adventszeit durch ein kleines Fest zu feiern. Angeregt durch die Adventsbräuche im Erzgebirge, sagten einige Radiser, lasst uns auch etwas in dieser Art versuchen.

Dazu wurde schon im Früherbst von J. Bee-se, R. Theer, W. Theer und P. Sparig begonnen, eine mehrere Meter hohe Pyramide zu bauen, konstruiert von J. Grünheid.

Bei der Bemalung der Pyramidenfiguren durch Denny Lynn Meier konnte dankenswerter Weise auf die Hilfe der Gräfenhainicher Porträtmalerin H. Plötner zurückgegriffen werden. Weil alles rechtzeitig fertig wurde, konnte, wie geplant, am Freitag, den 30. November, in Radis das 1. Pyramidenfest gefeiert werden. Begonnen wurde um 17:00 Uhr mit einer Andacht in der Radiser Kirche, zu der sich gut 100 Leute, darunter viele Kinder, einfanden.

Die Leitung der Andacht hatte unser Pfarrer, R. Kleinert und es sang der Chor des ehemaligen Pfarrbereiches Bergwitz. Nach Abschluss der Andacht erwartete die Besucher draußen noch ein Geigenspiel, welches E. Kleinert und J. Bäcker vortrugen.

Unmittelbar danach versammelten sich die Kinder an der vor der Kirche aufgestellten

Pyramide, um mit viel Wind zu helfen, dass die Pyramide sich in Bewegung setzt.

Also pusteten alle Kinder nach Leibeskräften, bis sich dann nach dem dritten Versuch die Pyramide endlich drehte.

Natürlich gab es auch einen Grillstand und mehrere Stände, die gut besucht wurden, mit Glühwein, Waffeln und selbst gebackenen Plätzchen, glasierten Nüssen, Pyramidensuppe sowie von M. Timmler hergestellte Topflappen.

Daneben konnte man in der Kirche eine kleine Pyramidenausstellung, darunter zwei sehr kunstvoll gestaltete Exemplare, besichtigen. Ebenso zu besichtigen war im Nebengebäude des Radiser Pfarrhauses eine Bilderausstellung der Radiser Schülerin Danny Lynn Meier.

Trotz des leider regnerischen Wetters hat der Verlauf unseres ersten Pyramidenfestes der Gemeinde viel Mut für ein neues Fest im kommenden Advent gegeben.

Bei hoffentlich dann besserem Wetter sind schon jetzt alle für das nächste Jahr wieder eingeladen.

Nicht versäumen möchten wir an dieser Stelle uns bei allen zu bedanken, die die Durchführung des Festes ermöglicht haben:

- * bei all den Frauen, die schon vor dem Fest die vielen Plätzchen gebacken haben und die Stände betreuten,
- * bei all den Männern, die alles auf- und wieder abgebaut sowie an- und abtransportiert haben,
- * bei allen, die mit Geld- und Sachspenden dazu beigetragen haben
- * dem Kirchenchor und
- * vor allem bei der Agrargenossenschaft Rackith, welche auch in Radis ein Erdbeerefeld mit Verkauf betreibt und mit der kostenlosen Bereitstellung von mehreren ihrer Verkaufshäuschen einen erheblichen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet hat.

F. P. Schulze

Wir laden wieder herzlich zu Filmabenden ins Paul-Gerhardt-Haus ein:

Freitag, 22. März 19:30 Uhr

„Verstehen Sie die Beliers?“

Spielfilm FSK 0; empfohlen ab 12
101 Min

Produktion: Frankreich 2014

Inhalt:

Weil ihre Eltern und ihr Bruder gehörlos sind, muss die jugendliche Tochter von Bauern aus der Provinz viele Vermittlerdienste übernehmen. Als ihr ein Musikstudium in Paris angeboten wird, gerät sie in einen Gewissenskonflikt



Freitag, 05. April 19:30 Uhr

„The Lady in the Van“

Spielfilm FSK 6; empfohlen ab 14
100 Min

Produktion: Großbritannien 2015

Inhalt:

Als der Bühnenautor Alan Bennett, der in einem Lieferwagen lebenden Miss Shepherd erlaubt, auf seinem Grundstück zu parken, ahnt er nicht, dass die alte kratzbürstige Dame daraus einen Dauerzustand machen wird. Am Ende wird die schrullige Beziehung die Basis eines der bekanntesten Theaterstücke Bennetts.





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Vertrau mir, sagt Jesus



Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Nu ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1–11a



Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.



Euer Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte.

Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen,

Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Wieviel Zeit bleibt zum Jungwerden?

Einmal in der Woche habe ich als Gemeindepfarrer eine Sekretärin zur Verfügung. Sie kommt dann für 4 Stunden ins Gemeindebüro, um anfallende Schreibarbeiten zu erledigen.

Meine Sekretärin war gerade gekommen, als ich die letzten Zeilen des Einladungsbriefes zur Golden Konfirmation schrieb. Nur ein, zwei Sinnsprüche in meiner Spruchsammlung suchte ich noch. Es sollte also kein Problem sein, das Richtige zu finden. Halbblaut las ich: „Das Alter nimmt dir nichts, was es dir nicht erstattet.“ (Friedrich Rückert)

Meine Sekretärin wehrte energisch ab: „Hören Sie auf! Das Wort Alter stößt doch gleich vor den Kopf. Außerdem sind die Goldkonfirmanten erst so um die Mitte Sechzig.“

Gut, dachte ich, vielleicht sollte ich es wirklich frischer probieren: „Alles, was Spaß macht, erhält jung!“ (Curd Jürgens)

Wieder erhob sie Einspruch: „So dick auftragen müssen Sie auch nicht gleich. Da merkt doch jeder die Absicht.“

Mein nächster Vorschlag klang eher nachdenklich: „Du kannst dein Leben nicht verlängern, noch verbreitern, nur vertiefen.“ (Gorch Fock)

„Nicht verlängern? Meinen Sie das wirklich? Sport im Alter ... Man sollte die Leute nicht entmutigen ...“ Die Dame schüttelte den Kopf über diese Zumutung.

Noch einmal setzte ich an: „So lange wir leben, ist Gott mit uns; wenn wir tot sind, sind wir bei Gott.“ (Karl Witte)

Heftiger Protest klang zu meinem Schreibtisch herüber: „Wie können Sie nur! So eine schöne Feier, die Goldene Konfirmation, und da fangen Sie an, vom Tod zu reden!“

Ich wandte etwas kleinlaut ein, dass ja schon einige der Altersgenossen nicht mehr am Leben seien und ein Mann mit 65 Jahren, laut Statistik, gerade noch 7,8 Jahre durchschnittlich zu leben habe. Außerdem, wer alt

wird, habe doch die besondere Möglichkeit, sich in der ihm geschenkten Zeit sich aufs Sterben einzustellen. Ihm sei Zeit gegeben zum Gebet, oder um den Gottesdienst öfter besuchen zu können oder gar neu zu entdecken und einzubüben.

Meine Sekretärin unterbrach mich. Sie hatte sich das Spruchbüchlein gegriffen, las eine Weile aufmerksam darin und hielt mir nun mit einem ironischen Lächeln einen Vers von Wilhelm Busch unter die Nase. „Meist in Wagen, die nicht federn, selten nur auf Gummirädern, fährt der Mensch durch diese Welt, bis er in die Grube fällt.“

Sehr zartfühlend fand ich das nicht. Ich nahm ihr das Büchlein aus den Händen.

„Es dauert sehr lange, bis man jung wird.“ Der Autor, einer derjenigen, denen ein vitales und schöpferisches Alter gegeben war, hatte es gesagt: Pablo Picasso. Ich überlegte: Nach dem Maß, das Picasso hier anlegte, könnte man sagen: ein fünfundsechzigjähriger Mensch hat unter Umständen noch 25 Jahre Zeit, jung zu werden.

Jung werden, das hatte hier nichts mit dem äußeren Erscheinungsbild zu tun. Es ging um das innere Jungwerden. Aber wie war das gemeint? Mir fiel zu diesem verblüffenden Stichwort „Jungwerden“ ein Psalmvers ein. Nach dem 103. Psalm will Gott es an mir wirken, „dass ich wieder jung werde wie ein Adler“. David, den wir aus der Bibel kennen als jugendlichen Helden und schwachen Greis.

Er hat den ganzen langen Weg eines Menschenlebens abgeschrieben und ein Wort darüber gestellt: Lob. „Das Hohelied der Barmherzigkeit Gottes“ steht über dem 103. Psalm, und er beginnt und endet: „Lobe den Herrn, meine Seele!“

Ich hatte das Motto gefunden, das über der Einladung stehen sollte: „Lobe den Herrn meine Seele ... und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“

Thomas Schleiff

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de

GEMEINDE- UND PFARRBÜRO

Pfr. Ronald Kleinert

Kirchplatz 3

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mail: buero.kirche.ghc@gmail.com

Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Cornelia Apelt + Karina Hesse

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen

Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: martin.besen@outlook.de

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



**Kindertagesstätte
Regenbogen**

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Kirchplatz 1

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 3 90 87

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 40 94 64

SCHWANGERSCHAFTS- UND SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr

nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 13:00 - 18:00 Uhr

Di - Do nach Vereinbarung

Kostenloses Servicetelefon bei Fragen zur
Kirchensteuer (0800) 7137137
Diplomfinanzwirte beantworten Ihre Fragen -
Mo - Fr 09:00 - 11:30 Uhr
Mo - Do 14:00 - 16:00 Uhr

Unser Konto: Kreiskirchenamt Wittenberg;
Sparkasse Wittenberg

DE70 8055 0101 0000 0080 01

Impressum

Herausgeber:

Gemeindegemeinderäte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

Redaktion:

Ronald Kleinert; Steffen und Elke Höhne

Satz & Layout:

Steffen Höhne

Erscheinungsweise / Auflage:

2-monatlich / 1100 Stück

Bezugspreis:

Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Ansprechpartner:

Pfarrer Ronald Kleinert und

Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36A, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 12424 Fax: (034953) 12 32 48

gemeindebrief@hoehne-net.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe April / Mai ist der 1. März 2019